

28. November 2017: Vortrag und Diskussion "Wie geht es weiter mit Europa?"

"Wie geht es weiter mit Europa?"

Vortrag mit Diskussion und Gespräch

Von gesellschaftlicher Aufbruchstimmung ist derzeit in der gespaltenen EU wenig zu spüren. Bedingt durch zahllose Krisen – die EU ist seit einem Jahrzehnt dauerhaft im Krisenmodus - sowie nationale Egoismen, Werteverfall und Entsolidarisierung herrscht derzeit eher eine Abbruchstimmung – trotz verzweifelter Versuche von Kommissionspräsident Juncker oder dem französischen Staatspräsidenten Macron, von oben mit einigen unzureichenden Reformvorschlägen den Europagedanken neu zu beleben.

Von Deutschland gehen kaum Erneuerungsimpulse aus; der deutsche Finanzminister Schäuble erweist sich eher als Bremser von Finanzmarktreformen. Auch bloße pro-europäische Bekundungen etwa von „Pulse of Europe“ aus Teilen der Bevölkerung, reichen ohne Reformkonzepte offensichtlich nicht aus, Europa zukunftstauglich zu machen angesichts des enormen Krisenbündels:

- Brexit und Autonomiebestrebungen in Katalonien
- Vormarsch der Rechtspopulisten und Nationalisten (nicht nur in Polen und Ungarn)
- Konflikte der EU mit Russland und der Türkei
- Grenzschießungen und Abschottung als Antwort auf die Flüchtlingsströme
- Reichtums-Armuts-Gefälle und höchste Arbeitslosenquoten in Südeuropa
- Umstrittener Euro und fragwürdige Freihandelsverträge
- Demokratiedefizite der EU und ausufernder Lobbyismus in Brüssel
- Aufrüstung und Militarisierung der Außenpolitik der EU (als Friedensnobelpreisträger)
- Legitimationsprobleme durch niedrige Wahlbeteiligung bei Europawahlen um 40%

Seit vielen Jahren gibt es zu alledem vielfältige Ideen, Initiativen und Konzepte der europäischen Zivilgesellschaft für ein „anderes Europa“ von unten als Neustart, die in Brüssel wenig Gehör finden oder sogar ignoriert werden. Demgegenüber wirken die halbherzigen Reformkonzepte der europäischen Elite (ohne geplante Bürgerbeteiligung) unvollständig und unzureichend.

Sie haben die Möglichkeit mit Herrn Wilhelm Neurohr, Autor des Buches „Ist Europa noch zu retten?“, nach einem Impulsreferat über das „Europa von morgen“ zu diskutieren. Die Moderation übernimmt Christian Pannes.

>>>siehe Ankündigungs-Plakat als pdf-Datei in der linken Rubrik

Eine zweite Veranstaltung zum gleichen Thema mit dem selben Referenten findet voraussichtlich am 12. Januar 2018 In Recklinghausen (VHS) statt oder im Februar 2018